

Buch-Tipps aus der Redaktion

„Was soll ich nur lesen?“ Dein Bücherregal ist mal wieder leer und jetzt suchst du nach einem neuen Buch. Vielleicht ist eines der Folgenden genau das richtige für dich.

„Kirschroter Sommer“
von Carina Bartsch

Erschien 2011 im „Hansa“-Verlag
512 Seiten

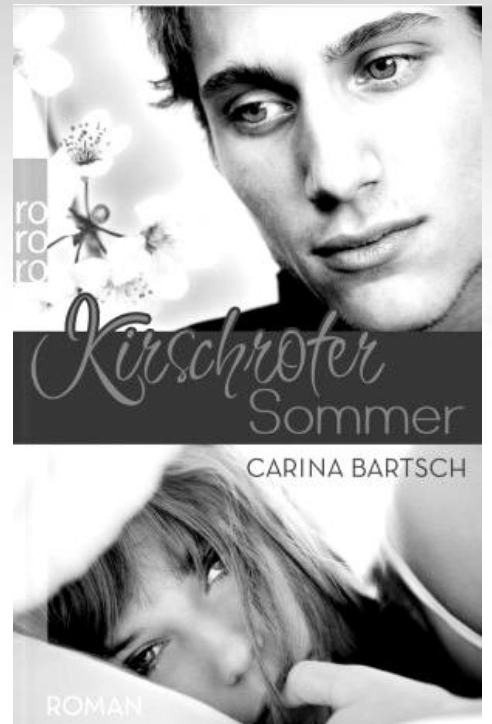
Würdest du deiner ersten Liebe eine zweite Chance geben?

Die erste Liebe vergisst man nicht. Niemand weiß das besser als Emely. Nach sieben Jahren trifft sie wieder auf Elyas, den Mann mit den leuchtend türkisgrünen Augen. Der Bruder ihrer besten Freundin hat ihr Leben schon einmal komplett durcheinander gebracht. Die Verletzung sitzt immer noch tief. Emely hasst ihn, aus tiefstem Herzen. Viel lieber lenkt sie ihre Aufmerksamkeit auf den anonymen E-Mailschreiber Luca, der mit seiner sensiblen und romantischen Nachricht ihr Herz berührt.

Aber kann man sich wirklich in einen Unbekannten verlieben?

Als Fortsetzung erschien „Türkisgrüner Winter“.

Ich habe beide Bücher verschlungen, ich konnte nicht nicht mehr loslösen. Beide Bände sind unglaublich witzig, mit der richtigen Mischung aus Drama und Romantik.



„Wo die wilden Maden graben“
von Nagel

Erschien 2007 im „Ventil“-Verlag
238 Seiten

„Wenn das Leben auf Tour zum Alltag wird, gleicht die Heimkehr einer
Ausnahmesituation.“

Nagel, bekannt als Sänger und Gitarrist von „Muff Potter“ (1993-
2009), beschreibt in seinem Debütroman das Leben zwischen Live-
Auftritten und zu Hause Sein.

Doch er belässt es nicht bei Beschreibungen: Erstaunlich offen
erforscht Nagel seine Gefühlswelten.

Von seiner Jugend, über die Beziehung zu seiner Freundin und seinen
Eltern, bis hin zu den langweiligen Stunden im Tourbus, kann man Nagel folgen.

Dabei bleibt allerdings offen, wie viele der geschilderten Situationen wirklich aus seinem Leben stammen.

Mein Fazit: Selbst wenn man Nagels Band „Muff Potter“ nicht kennt, reißt er einen mit in sein Leben.

So bieten sich nüchterne Einblicke in die Arbeit als Musiker und auf die Antwort zur Frage: Warum tut man sich
das an?

Sowohl „Muff Potter“-Hasser, als auch –Fans und –Nichtkenner kommen mit „Wo die wilden Maden graben“
auf ihre Kosten.



Wo die wilden Maden graben

„Ventil“-Verlag

Nagel

ISBN-10: 3-931-55580-1

„Wie man sich beliebt macht“
von Meg Cabot

Erschien 2012 im „cbj“-Verlag
321 Seiten

Als Steph Landry auf dem Dachboden ein altes Benimmbuch entdeckt, beschließt sie: Jetzt ist Schluss mit dem Außenseiterdasein!

Und siehe da: Pünktlich zum neuen Schuljahr kreuzt Steph mit Trendfrisur und hippen Klamotten auf, was nicht nur ihren Sandkastenfreund Jason gehörig durcheinander bringt.

Prompt gewinnt sie die Sympathie des smarten Mark und ist allseits beliebt – aber bleibt sie es auch?

Intimfeindin Lauren lässt nämlich keine Gelegenheit aus, Steph eine auszuwischen.

Doch dank des Benimmbuchs weiß Steph sich bestens zu wehren.

Das Buch klingt zwar nach einer langweiligen Anleitung zum beliebt Werden und todlangweilig, ist allerdings sehr lustig und wunderschön geschrieben.

Zuerst war ich skeptisch, doch das hat sich schnell durch die witzige Handlung gelegt.

Leider ist dieses Buch nicht in unserer Bibliothek verfügbar.



Wie man sich beliebt macht

„cbj“-Verlag

Meg Cabot

ISBN-10: 3-641-02865-5

„Stinker“

von Raymond Bean

Erschien 2010 im „Bastei Lübbe“-Verlag

161 Seiten

Der Viertklässler Keith muss sich zu seinem Leidwesen mehr mit Pupsen auseinandersetzen, als er eigentlich will. Er hat das Gefühl, nur noch in Gestank herumzulaufen.

Und dann wird er auch noch von Anthony beschuldigt, im Unterricht einen fahren gelassen zu haben, der den ganzen Raum „einstinkt“ – dabei war er das gar nicht. Doch Keith hat seinen Spitznamen nun weg: S.B.D. = Silent But Deadly.

Schließlich hat Keith eine geniale Idee – glaubt er. Er will versuchen, die menschlichen Gase angenehm duften zu lassen ... schließlich hat auch Benjamin Franklin schon nach einer Lösung für dieses Problem gesucht!

Und so beginnt eine akribisch-wissenschaftliche Suche nach dem Heilmittel gegen stinkende Winde. Denn Keith will damit unbedingt den Wissenschaftswettbewerb an seiner Schule gewinnen.

Meine Meinung: Unglaublich witzig! Ich habe mich kaputtgelacht.

Auch wenn ich das Buch manchmal übertreibend fand – genau das macht seinen Witz aus.



Stinker

„Bastei Lübbe“-Verlag

Raymond Bean

ISBN-10: 3-8432-0033-5